

"Im Schweigen der Gnade"

Aus der Tiefe des Nicht-Wollens erhebt sich das Licht, das heilt und eint

„Ich lege mein Tun in die Hände des Lichts. In jeder Bewegung, in jedem Gedanken, in jedem Blick will ich dem Ewigen begegnen, der mich sieht, kennt und unaufhörlich liebt.“

Im Strom der stillen Wandlung

Wo das Unsichtbare Gestalt gewinnt und das Herz zu lauschen beginnt

Noch bevor der Tag sich öffnet, liegt etwas im Atem der Welt – ein kaum wahrnehmbares Klingen, das den Übergang trägt zwischen Innen und Aussen, Traum und Tat. Die Seele weiss um dieses geheime Schwingen, in dem sich Himmel und Erde berühren. Kein Wort vermag es zu halten, kein Gedanke zu fassen, denn es ist aus jener Tiefe, aus der alles Leben spricht: der Stille im Herzen.

Heute ruft die Ewige Liebe in eben diese Stille hinein. Kein Befehl, kein Drängen, nur das sanfte Erinnern an den Ursprung – an das Licht, das in uns brennt, auch wenn der Weg durch Schatten führt. Der Geist des Himmels neigt sich über die Erde und haucht ihr neue Ordnung ein, während der Mond im Zeichen des Übergangs wandelt: vom Empfinden zur Erkenntnis, vom Traum zur Tat.

Dieser Tag trägt das Siegel der Wandlung – nicht als Sturm, sondern als innere Bewegung, die das Herz von allem befreit, was noch an Vergangenes gebunden ist. So wird die Seele still, empfänglich und bereit, sich dem Strom der Ewigen Liebe zu überlassen, der sie unfehlbar zum wahren Ursprung führt.

Denn jede Wandlung ist Heimkehr – ein Aufleuchten des Göttlichen im Menschlichen, ein stilles „Ja“ des Herzens an das Leben selbst.

Mond in Fische Opposition Venus in Jungfrau

Zwischen Gefühl und Mass – das leise Ringen um die wahre Nähe

Im Spannungsbogen von Mond und Venus schwingt heute ein zarter, aber kraftvoller Ruf nach innerer Wahrheit. Der Mond in den Fischen öffnet das Herz für Sehnsucht, Hingabe und das Unsagbare. Venus in der Jungfrau sucht hingegen nach Ordnung, Klarheit und Unterscheidung. Wo das eine grenzenlos liebt, will das andere begreifen. Zwischen diesen beiden Kräften spannt sich der Himmel wie ein Spiegel aus Licht und Prüfung.

Hier begegnet sich das Verlangen, sich ganz hinzugeben, mit dem Bedürfnis, sich selbst treu zu bleiben. Das Herz möchte fließen, doch der Geist will verstehen. Beides sind heilige Bewegungen – das eine trägt die Glut der Liebe, das andere die Reinheit der Wahrheit. Wer beides in sich zu vereinen sucht, betritt die Schwelle, an der menschliche Liebe in göttliches Vertrauen übergeht.

Diese Opposition zeigt: wahre Liebe entsteht dort, wo man den eigenen Schatten im anderen erkennt und dennoch bleibt – nicht im Festhalten, sondern im stillen Erkennen. Wer heute still lauscht, wird erfahren,

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)
web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

dass selbst im inneren Zwiespalt ein leiser göttlicher Ausgleich wirkt, der jede Spaltung in eine höhere Einheit führt.

Herzenswort

Wo Liebe prüft, heilt sie.

Wo Mass begrenzt, bewahrt sie.

Wo beide sich berühren, beginnt das Ewige zu leuchten.

Mond in Fische Trigon Jupiter in Krebs

Der Segen des Vertrauens – wo Herz und Himmel sich begegnen

In der Verbindung von Mond und Jupiter öffnet sich ein Tor stiller Grösse. Der Mond in den Fischen taucht das Fühlen in weite Tiefen – dorthin, wo jede Regung des Herzens Teil eines göttlichen Atems wird. Jupiter im Krebs hebt dieses Empfinden in das Licht der Zuversicht, der Fürsorge, der liebevollen Weite. So entsteht ein Strom, in dem Mitgefühl und Freude sich vereinen, ohne sich zu überfluten.

Dieser Tag trägt die Handschrift des Segens. Alles, was aus Liebe gegeben wird, kehrt vervielfacht zurück. Das Vertrauen wächst, wo Güte fließt. Das Herz erkennt, dass Grosszügigkeit kein Verlust bedeutet, sondern die Rückkehr des Überflusses im Geist. Selbst die kleinste Geste – ein Blick, ein Wort, ein stilles Gebet – kann heute Samen ewiger Fruchtbarkeit tragen.

Hier wirkt die Ewige Liebe wie ein milder Regen: unaufdringlich, still, und doch durchdringend. Sie löst, was verhärtet war, und erinnert daran, dass alles Gute, das wir empfangen, aus derselben Quelle stammt, die auch in uns ruht.

Herzenswort

Fülle erwächst dort, wo Dankbarkeit atmet.

Segen entfaltet sich, wo das Herz vertraut.

In der Hingabe an das Gute liegt der Glanz des Ewigen.

Zunehmender Mond in Fische/Widder

Zwischen Traum und Tat – das Erwachen des inneren Feuers

Der Mond wandert von den träumenden Wassern der Fische in das erste Feuer des Widders – ein Übergang, der wie ein leiser Riss im Horizont spürbar wird, wo Nacht und Morgen sich begegnen. Die sanfte Tiefe der Seele berührt den ersten Funken des Willens, und aus der Stille erwächst Bewegung. Alles, was in den vergangenen Tagen gefühlt, erahnt, vernommen wurde, will nun Form annehmen, in Handlung übergehen, sich zeigen.

In diesem Moment entfaltet sich ein heiliger Rhythmus: Das Weibliche des Empfangens und das Männliche des Handelns finden ihre Balance. Die Seele, noch von der Weichheit der Fische durchdrungen, zögert kurz, bevor sie sich der Klarheit des Feuers anvertraut. Dieser Übergang lehrt: Wahres Beginnen geschieht nicht aus Eile, sondern aus dem inneren Frieden heraus, der weiss, wann die Stunde gekommen ist.

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)

web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

Der zunehmende Mond trägt die Schwingung des Wachsens – ein stilles Erinnern daran, dass alles Werden Zeit braucht, um sich im Licht zu entfalten. So darf dieser Tag zum Übergang werden – von der Sehnsucht zur Tat, vom Empfinden zur Form, vom Träumen zum Leuchten.

Herzenswort

Aus dem Wasser der Seele erhebt sich das Feuer des Geistes.

Wer in Liebe beginnt, hat schon vollendet.

Denn jeder Schritt im Licht bleibt im Ewigen verankert.

Am stillen Ufer des Tages

Ein Nachklang im Licht der Ewigen Liebe

Alles, was dieser Tag in Bewegung setzte – das Schwanken des Gefühls, das Fragen des Geistes, das Lauschen der Seele – sammelt sich nun zu einem leisen Wissen:

Nichts bleibt verloren, was mit Liebe berührt wurde.

Jeder Gedanke, der im Vertrauen geprüft, jede Regung, die im Glauben gehalten, jede Sehnsucht, die dem Ewigen hingegeben wird, wandelt sich in Licht, das weiterreicht.

So darf die Seele heimkehren – nicht in Erschöpfung, sondern in Frieden.

Was heute tastend gesucht wurde, wird erkannt, und was unruhig war, findet seinen Klang.

Denn die Ewige Liebe führt durch alle Gegensätze hindurch – hinein in das Eine, das bleibt.

Für all jene, deren Herz noch fragt, deren Geist noch sucht, halten wir auf unserer [JosuasAstro](#)-Webseite **Spiegelungen und Wegbegleitungen** bereit – keine fertigen Antworten, sondern eine Brücke aus Worten, die im gleichen Licht geschrieben sind.

In stiller Verbundenheit,

mit einer **Herzenshand** aus dem Strom der Ewigen Liebe –

Ihr **JosuasAstro-Team**